



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

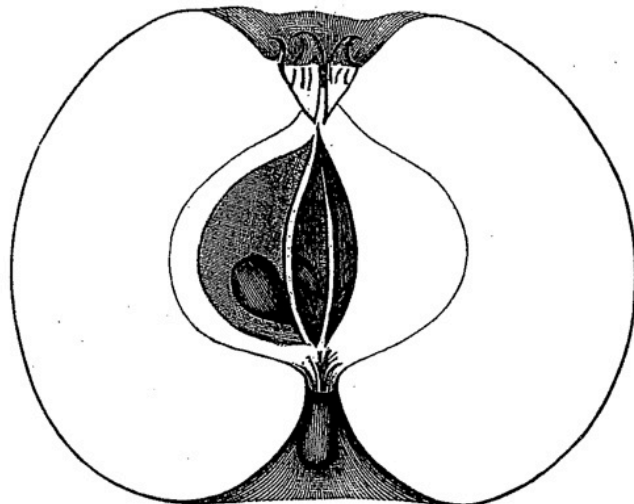
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



431. Holländischer Bellefleur (Ill. H.) fast 00††, Ende Nov. bis Anf. April.

Illustr. Handb. IV, p. 491. — Rother Holländischer Bellefleur (Diel XVI, p. 133).

Gestalt 63:48—49, oft grösser (66:50—53, auch 69:69—70, Illustr. Handb.), abgestumpft rundlich bis flachrund, zuweilen länglichrund, wenig stielbauch. Hälften meistens wenig verschieden.

Kelch offen, meist grün, flaumig. Blättchen mittelbreit, am Grunde etwas getrennt, lang, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. tief, mässig weit, zwischen flachen, oft deutlich über den Bauch laufenden Falten. Querschnitt häufig nicht ganz rund.

Stiel oft etwas fleischig, dick, etwa 8 mm l., hellgelblichbraun, fast kahl. Höhle mitteltief, weit, meistens eben, zart berostet.

Schale glatt, fast geschmeidig, glänzend, gelblichgrün, später citronengelb, sonnenw. weithin punktirt stark geröthet, reichlich, namentlich an der Grenze der Röthe auffallend und dunkler carmoisin gestreift. Punkte sparsam, sehr fein, braun. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 30:25, flachrund. Kammern 8—9:19, an beiden Enden spitz, ziemlich glattwandig, geräumig, meistens ziemlich weit offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne meistens zu 2, mittelgross, vollkommen, rundlich eiförmig, kurz gespitzt, dunkelkaffeebraun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$, selbst $\frac{3}{4}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, stark flaumig. Staubfäden über mittelst. Stand.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, abknackend, saftig, etwas himbeerartig gewürzt, vorherrschend, doch nicht scharf weinig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich aus der Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Oberdieck.